



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 8, 1 – 11

„Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten“.

So 17.03.13 – 5. FASTENSONNTAG - SUPPENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für + Vater

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Suppensontag Spenden für Sr. Datzreiter

Herzliche Einladung!



Mo 18.03.13: 8.15 – Heilige Messe – GULFv.W – Für ++ Schwestern –
Distrikt Bratislava; 18.00 – Heilige Messe

Di 19.03.13 – Heiliger Josef – 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Mutter

Mi 20.03.13: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Gatten Josef

Do 21.03.13: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Mutter u. Angehörige

Fr 22.03.13: 8.15 – GULFv.W – Für ++ Schwestern – Distrikt Bombay;

+++ 17.30 – Kreuzweg +++; 18.00 – Für ++ Eltern und Gatten

Sa 23.03.13: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

So 24.03. – PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Für die Pfarrgemeinde –

Palmweihe – Prozession...

16.00 - Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8



⇒ Kanzlei Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Schulgottesdienste Rennweg – Di, Mi 8.00

⇒ Anima – Mi 9.00 – 11.00 – Seminar

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Johannes 8, 1 – 11

Manches Jesuswort erfährt im Laufe der Zeit eine interessante Entwicklung. Das geflügelte „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie“, das Jesus denjenigen entgegnet, die eine Ehebrecherin steinigen wollen, ist heute zu einer umfassenden Amnestieerklärung geworden: Weil niemand ohne Schuld ist, darf auch niemand verurteilen; und wo niemand verurteilen darf, sind alle entschuldigt. Oder um es in seiner Paradoxie auf die Spitze zu treiben: Wo niemand ohne Schuld ist, sind alle ohne Schuld.

Doch so hat Jesus diese Worte nicht gemeint. Auch er verurteilt die Frau nicht, doch er heißt ihr Verhalten auch nicht gut: „Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ Wenn andere Menschen uns nicht verurteilen, weil sie sich das Jesuswort zu Herzen nehmen – was wir alle tun sollten –, und wenn Gott uns nicht verurteilt, weil seine Gnade und Liebe größer sind, heißt das ja nicht, dass wir ohne Schuld sind. Und so wenig uns andere Menschen verurteilen sollen oder können, so wenig können und sollen wir uns selbst entschuldigen. Wir sind immer auf Vergebung angewiesen und auf Vergebung dürfen wir hoffen. Gerade dann, wenn wir Jesu letzte Worte ernst nehmen: „Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ *Michael Tillmann*



Jesus geht es hier nicht um Recht und juristische Verfahren in weltlicher Art und Weise, hier kommt eine andere Dimension ins Spiel. Und die Frage ist, ob Menschen das begreifen oder nicht. „Ihr urteilt, wie Menschen urteilen“, hält Jesus den Schriftgelehrten kurze Zeit

später vor (Johannes 8,15). Das heißt so viel wie: „Ihr könnt nichts anderes, als euer weltliches Gesetz anwenden. Aber damit kommt ihr nicht weiter. Ich urteile mit einer ganz anderen Autorität im Rücken und aus einer ganz anderen Sicht der Dinge. Aus der Sicht Gottes.“